

Jugend- und Familienrecht

Schleicher

15. Auflage 2020
ISBN 978-3-406-74579-9
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen. [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Schleicher
Jugend- und Familienrecht


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Jugend- und Familienrecht

Ein Studienbuch

Begründet von

Professor Hans Schleicher, München

Bearbeitet von

Dieter Küppers, Rechtsanwalt München

Professor Dr. Annette Rabe, Rechtsanwältin und Mediatorin, Ludwigsburg

Professor Dr. Jürgen Winkler, Katholische Hochschule Freiburg

Dr. Sebastian Wußler, Direktor des Amtsgerichts Bühl

15. Auflage 2020



beck-shop.de

DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 74579 9

© 2020 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Satz: Uhl + Massopust, Aalen
Druck: Nomos Verlagsgesellschaft
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim
Umschlaggestaltung: Kunst oder Reklame, München


chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort zur 15. Auflage

Die 15. Auflage ist die erste, an der der im Jahr 2018 verstorbene Begründer des Werks Hans Schleicher nicht mehr mitwirken konnte. Seine Idee, die wichtigsten Themenbereiche des Jugendrechts, einschließlich des Jugendstrafrechts und des Familienrechts, in einem Werk zu vereinen, hat sich als erfolgreich und tragfähig erwiesen. Generationen von Studierenden aus den Bereichen Sozialarbeit und Sozialpädagogik haben mit diesem Buch gelernt und auch in der Praxis ist das Werk nach wie vor ein zuverlässiger Begleiter und Ratgeber. Die Autoren dieser Auflage führen das Werk im Sinne seines Begründers Hans Schleicher fort.

Als neue Autorin für die Bereiche Elterliche Sorge und Adoptionsrecht konnte Frau Professorin Dr. Annette Rabe gewonnen werden. Herr Dr. Sebastian Wußler betreut erstmalig die Kapitel Rechtliche Bedeutung der einzelnen Altersstufen, Aufsichtspflicht im privaten und beruflichen Alltag sowie Vormundschaft – Pflegschaft - Rechtliche Betreuung.

Mit dieser Neuauflage wurden sämtliche Kapitel überarbeitet und an die zwischenzeitlich ergangene Gesetzgebung und Rechtsprechung angepasst. Eingearbeitet wurden unter anderem

- das Gesetz zur Einführung des Rechts auf Eheschließung für Personen gleichen Geschlechts vom 20.7.2017
- das Gesetz zur Bekämpfung von Kinderehen vom 17.7.2017
- das Gesetz zur Einführung eines familiengerichtlichen Genehmigungsvorbehaltes für freiheitsentziehende Maßnahmen bei Kindern vom 17.7.2017
- das Gesetz zur Änderung der materiellen Zulässigkeitsvoraussetzungen von ärztlichen Zwangsmaßnahmen und zur Stärkung des Selbstbestimmungsrechts von Betreuten vom 17.7.2017
- das Gesetz zur Anpassung der Betreuer- und Vormündervergütung vom 22.6.2019
- das Gesetz zur Stärkung des Rechts des Angeklagten auf Vertretung in der Berufungsverhandlung und über die Anerkennung von Abwesenheitsentscheidungen in der Rechtshilfe vom 17.7.2015
- das Gesetz zur Reform der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung vom 13.4.2017
- Gesetz zur effektiveren und praxistauglicheren Ausgestaltung des Strafverfahrens vom 17.8.2017
- das Zweite Gesetz zur Stärkung der Verfahrensrechte von Beschuldigten im Strafverfahren und zur Änderung des Schöffengerichts vom 27.8.2017
- das Gesetz zur Stärkung des Rechts von Betroffenen bei Fixierungen im Rahmen von Freiheitsentziehungen vom 19.6.2019

Über Kritik, Anregungen und Verbesserungsvorschläge aus dem Leserkreis freuen wir uns und bitten diese per E-Mail an denjenigen zu richten, der für den jeweiligen Abschnitt zuständig ist (dieter.kueppers@beck.de; a.rabe@eh-ludwigsburg.de; juergen.winkler@kh-freiburg.de; sebastian.wussler@gmx.de).

München, Ludwigsburg, Freiburg, Bülh
im Januar 2020

*Dieter Küppers
Annette Rabe
Jürgen Winkler
Sebastian Wußler*

Vorwort zur ersten Auflage

In der sozialpädagogischen Arbeit ist die Kenntnis rechtlicher Bestimmungen unerlässlich geworden, da verschiedene Rechtsnormen auf die tägliche Praxis der Sozialpädagogen einwirken.

So stellt sich z. B. permanent die Frage, welche rechtlichen Anforderungen bei der in allen sozialpädagogischen Bereichen bestehenden Aufsichtspflicht erfüllt werden müssen.

Da in sozialpädagogischen Einrichtungen den einzelnen Erziehern Teile der elterlichen Fürsorge übertragen werden, ist es für sie auch von Bedeutung, die rechtliche Ausgestaltung, Übertragungsformen sowie Eingriffsmöglichkeiten in das Elternrecht zu kennen. Hieraus erklärt und ergibt sich nämlich der Rahmen der eigenen Tätigkeit und zugleich die Möglichkeiten der Hilfe für die anvertrauten Minderjährigen.

Bei der Auswahl der Gebiete aus der Gesamtmaterie dessen, was üblicherweise als „Jugend- und Familienrecht“ bezeichnet wird, wurden weitgehend die Lehrpläne der Fachakademien bzw. Fachschulen für Sozialpädagogik berücksichtigt, aber auch die wesentlichen Teile des Lehrstoffes des Jugend- und Familienrechts für die Studenten der Sozialarbeit/Sozialpädagogik an Fachhochschulen behandelt.

Dabei wurden diejenigen Kapitel ausführlicher dargestellt, die entweder in der Praxis die größte Bedeutung haben oder erfahrungsgemäß den Studierenden bei der Erarbeitung die meisten Schwierigkeiten bereiten. Es wurden daher die in Betracht kommenden Gesetzesbestimmungen detailliert angegeben. Zum Verständnis und Nacharbeiten des Stoffes empfiehlt es sich, die zitierte Gesetzesstelle wirklich aufzuschlagen und nachzulesen, denn nur so kann die dem Laien oft fremde Diktion rechtlicher Normen erfasst und verstanden werden.

Das Studienbuch will sich aber nicht nur an die in der Ausbildung Stehenden richten, sondern auch an die bereits in der sozialpädagogischen Praxis Tätigen und ihnen eine Hilfe bei der Bewältigung ihrer verantwortungsvollen Aufgaben bieten.

München, Juni 1973

Hans Schleicher

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 15. Auflage	V
Vorwort zur ersten Auflage	VI
Inhaltsverzeichnis	IX
Verzeichnis der Übersichten und Prüfschemata	XIX
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Literaturhinweise	XXVII

Teil 1. Jugendrecht

Kapitel 1. Rechtliche Bedeutung der einzelnen Altersstufen (<i>Wußler</i>)	1
Kapitel 2. Aufsichtspflicht im privaten und beruflichen Alltag (<i>Wußler</i>)	7
Kapitel 3. Kinder- und Jugendhilferecht (<i>Winkler</i>)	41
Kapitel 4. Jugendstrafrecht (<i>Küppers</i>)	135

Teil 2. Familienrecht

Kapitel 5. Eheschließung und Ehwirkungen (<i>Winkler</i>)	191
Kapitel 6. Ehescheidung (<i>Winkler</i>)	207
Kapitel 7. Verwandtenunterhalt (<i>Winkler</i>)	257
Kapitel 8. Elterliche Sorge (<i>Rabe</i>)	267
Kapitel 9. Adoptionsrecht (<i>Rabe</i>)	341
Kapitel 10. Vormundschaft – Pflegschaft – Rechtliche Betreuung (<i>Wußler</i>)	371
Stichwortverzeichnis	391

§§ ohne nähere Angaben entstammen dem BGB (im Kapitel „Jugendhilferecht“ dem SGB VIII).


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 15. Auflage	V
Vorwort zur ersten Auflage	VI
Inhaltsübersicht	VII
Verzeichnis der Übersichten und Prüfschemata	XIX
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Literaturhinweise	XXVII

Teil 1. Jugendrecht

Kapitel 1. Rechtliche Bedeutung der einzelnen Altersstufen (<i>Wußler</i>)	1
Kapitel 2. Aufsichtspflicht im privaten und beruflichen Alltag (<i>Wußler</i>)	7
A. Vorbemerkungen	7
B. Begriff und Entstehen der Aufsichtspflicht	8
I. Gesetzliche Aufsichtspflicht	8
II. Vertragliche Aufsichtspflicht	9
III. Gefälligkeitsaufsicht	10
C. Inhalt und Umfang der Aufsichtspflicht	11
I. Inhalt	11
II. Umfang	12
1. Die Informationspflicht der Erzieher	13
2. Die konkrete Beaufsichtigung	14
3. Delegation der Aufsichtspflicht	15
4. Erfüllung und Grenzen der Aufsichtspflicht	18
D. Die Rechtsfolgen bei Verletzung der Aufsichtspflicht	19
I. Vorbemerkung	19
II. Schadensersatzpflicht	20
1. Allgemeine Grundsätze	20
2. Schädigungen Dritter durch Aufsichtsbedürftige	21
3. Schädigung der Aufsichtsbedürftigen	23
III. Ersatzpflichtige und Haftungsumfang	24
1. Vormund und Pfleger	24
2. Inhaber elterlicher Sorge	25
3. Aufsichtspflichtige in sozialpädagogischen Einrichtungen	25
a) Juristische Personen	25
b) Nichtrechtsfähige Vereine	26
c) Sonstige private Träger	27
4. Sonstige Personengruppen	27
IV. Regressansprüche der Träger sozialpädagogischer Einrichtungen	28
1. Allgemeine Haftpflichtversicherungen	28
2. Gesetzlicher Unfallversicherungsschutz in sozialpädagogischen Einrichtungen	29
a) Unfälle im Sinne des SGB VII	30
b) Einschränkungen des gesetzlichen Unfallversicherungsschutzes	31
c) Vorzüge der gesetzlichen Unfallversicherung	32
3. Verbleibende Regressansprüche	32
V. Arbeits- und dienstrechtliche Folgen	35
VI. Strafrechtliche Folgen	35
1. Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht	35

Inhaltsverzeichnis

2. Körperverletzungen infolge Aufsichtspflichtverletzungen	36
3. Misshandlung von Schutzbefohlenen	36
4. Fahrlässige Tötung	37
5. Die Strafverfolgung	37
VII. Versicherungsschutz	37
Kapitel 3. Kinder- und Jugendhilferecht (Winkler)	41
A. Allgemeines	41
I. Rechtsgrundlagen des Kinder- und Jugendhilferechts	41
1. SGB VIII	41
2. Internationale Abkommen	42
3. Sonstige Bücher des SGB, VwGO	44
4. KostenbeitragsVO	44
II. Begriff „Jugendhilfe“, Zielsetzungen	44
III. Aufgaben	45
B. Grundsätze der Kinder- und Jugendhilfe	46
I. Nachrang gegenüber dem Elternrecht	46
II. Träger der Jugendhilfe	47
1. Träger der freien und der öffentlichen Jugendhilfe	47
2. Subsidiaritätsprinzip	48
III. Wunsch- und Wahlrecht	49
IV. Beteiligungsrechte Minderjähriger	51
1. Überwiegend kein Leistungsrecht der Kinder und Jugendlichen	51
2. Einbeziehung der Minderjährigen; Hinweis auf Verfahrensrecht	51
3. Recht, sich an das JA zu wenden	52
V. Kinderschutz	53
1. Verpflichtung zu Kinder- und Jugendschutz	53
1. Kinderschutz durch das JA	53
a) Gefährdungseinschätzung und Informationsgewinnung durch das JA	53
b) Weiteres Vorgehen des JA	54
2. Kinderschutz durch Träger der freien Jugendhilfe	55
3. Folgen eines Verstoßes gegen den Kinderschutz	56
4. Weitere Maßnahmen zum Kinderschutz	56
5. Beschwerdemanagement in Einrichtungen	57
VI. Achtung der Grundrichtung der Erziehung, Achtung der Selbständigkeit junger Menschen, Gender Mainstreaming	57
VII. Verhältnis zu anderen Leistungen und Verpflichtungen	58
1. Vorrang anderer Sozialleistungen	58
2. Vorrang der Verpflichtungen der Schulen	59
3. Vorrang von Unterhaltspflichten	60
C. Jugendhilfeleistungen	60
I. Jugendarbeit	60
II. Förderung der Jugendverbände	62
III. Jugendsozialarbeit	63
1. Sozialpädagogische Hilfen	63
2. Ausbildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen	64
3. Sozialpädagogisch begleitete Wohnformen	64
4. Abgrenzung zu anderen der Kinder- und Jugendhilfe	65
5. Zuständigkeit	65
6. Kostenbeiträge	65
IV. Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	65
V. Förderung der Erziehung in der Familie	66
1. Allgemeine Förderung	66
2. Partnerschafts-, Trennungs- und Scheidungsberatung	67
3. Beratung und Unterstützung Alleinerziehender und Umgangsberechtigter	69

a) Beratung und Unterstützung bei der Personensorge und bei Unterhalt	69
b) Für mit dem Vater des Kindes nicht verheiratete Mütter	70
c) Beratung über die Abgabe einer Sorgeerklärung	71
d) Beratung und Unterstützung bei Ausübung des Umgangsrechts	72
e) Beratung und Unterstützung junger Volljähriger bei der Geltendmachung von Unterhalts- und Unterhaltersatzansprüchen	73
f) Kostenbeteiligung	73
g) Zuständigkeit	73
4. Mutter-/Vater-Kind-Einrichtungen	73
5. Notwendige Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen	75
6. Leistungen bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht	78
VI. Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege	79
1. Kindertagespflege	80
2. Tageseinrichtungen	82
VII. Hilfe zur Erziehung	83
1. Voraussetzungen für die Gewährung	83
2. Inhalt der Hilfe zur Erziehung	84
a) Erziehungsberatung	85
b) Soziale Gruppenarbeit	87
c) Erziehungsbeistand und Betreuungshelfer	87
d) Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	89
e) Sozialpädagogische Familienhilfe	91
f) Erziehung in einer Tagesgruppe	92
g) Vollzeitpflege	93
h) Heimerziehung, betreute Wohnformen	97
3. Unterhalt, Krankenhilfe	99
4. Kostenbeteiligung	101
5. Verfahren	102
6. Ende der HzE	104
VIII. Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	105
IX. Hilfe für junge Volljährige	107
D. „Andere“ Aufgaben der Jugendhilfe	108
I. Inobhutnahme von Minderjährigen	108
1. Voraussetzungen der Inobhutnahme	109
2. Inhalt der Inobhutnahme	111
3. Verfahren der Inobhutnahme	114
4. Ende der Inobhutnahme	116
5. Kostenbeteiligung	117
II. Pflegekinderschutz	118
III. Aufsicht über Einrichtungen	119
IV. Mitwirkung in familiengerichtlichen Verfahren	120
V. Beistandschaften, Amtspflegschaften, Amtsvormundschaften	122
E. Datenschutz	123
I. Allgemeines	123
II. Einwilligung	125
III. Datenerhebung	125
IV. Datenspeicherung	127
V. Datenübermittlung und -nutzung	128
1. Datennutzung	128
2. Datenübermitteln	128
3. Gesteigerter Übermittlungsschutz	130
VI. Datenlöschung	131
VII. Datensperrung	132
VIII. Amts- und Dienstgeheimnisse	132

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 4. Jugendstrafrecht (Küppers)	135
A. Strafrechtliche Verantwortlichkeit	136
I. Strafmündigkeit	136
II. Bedingte Strafmündigkeit	137
III. Volle Strafmündigkeit	137
1. Volljährige	137
2. Heranwachsende	138
3. Besondere Voraussetzungen der Anwendung des Jugendstrafrechts auf Heranwachsende (§ 105 JGG)	138
a) Gleichstellung mit Jugendlichen („Reifeverzögerung“)	139
b) „Jugendverfehlung“	140
c) Anwendung des Jugendstrafrechts	140
d) Anwendung des „Erwachsenenstrafrechts“	140
B. Die jugendgerichtlichen Maßnahmen	142
I. Vorläufige Maßnahmen	142
1. Anstaltsunterbringung zur Untersuchung des Entwicklungsstandes (Unterbringung zur Beobachtung)	142
2. Vorläufige Anordnungen über die Erziehung	143
3. Einstweilige Heimunterbringung	143
4. Untersuchungshaft	144
II. Endgültige Maßnahmen	144
1. Erziehungsmaßregeln (§ 9 JGG)	144
a) Weisungen (§ 10 JGG)	145
b) Hilfe zur Erziehung (§ 12 JGG)	146
aa) Erziehungsbeistand/Betreuungshelfer	147
bb) Heimerziehung, betreutes Wohnen	148
2. Zuchtmittel (§§ 13 ff. JGG)	148
a) Verwarnung	149
b) Auflagen	149
c) Jugendarrest	150
aa) Freizeitarrest	150
bb) Kurzarrest	150
cc) Dauerarrest	150
3. Jugendstrafe (§ 17 JGG)	151
a) Voraussetzungen der Jugendstrafe	151
aa) Schädliche Neigungen	152
bb) Schuldspruch ohne Strafausspruch (= „bedingte Verurteilung“, § 27 JGG)	153
cc) Schwere der Schuld	153
b) Rechtsfolgen der Verhängung der Jugendstrafe	154
aa) Jugendstrafe mit Bewährung	155
bb) Jugendstrafe ohne Bewährung	159
4. Maßregeln der Besserung und Sicherung (§ 7 JGG)	161
a) Psychiatrisches Krankenhaus	161
b) Entziehungsanstalt	162
c) Führungsaufsicht	163
d) Fahrverbot und Entziehung der Fahrerlaubnis	166
aa) Fahrverbot	166
bb) Entziehung der Fahrerlaubnis	166
III. Eintragungen in das Bundeszentral-/Erziehungsregister („Das Vorbestraftsein“)	170
C. Die Jugendgerichte	171
I. Die Jugendrichter und Jugendstaatsanwälte	171
II. Die Jugendschöffen	172
III. Der Jugendrichter als Einzelrichter	172
IV. Das Jugendschöffengericht	173
V. Die Jugendkammer	174

VI. Das Oberlandesgericht	174
VII. Der Bundesgerichtshof	174
D. Das Jugendstrafverfahren	175
I. Das Vorverfahren	175
1. Persönlichkeitserforschung	175
2. Absehen von der Strafverfolgung („Diversion“)	176
3. Vernehmung der Beschuldigten	177
4. Inhalt der Anklageschrift	177
II. Das Hauptverfahren	178
1. Eröffnung	178
2. Einstellung des Verfahrens	178
3. Strafbefehl und beschleunigtes Verfahren	179
4. Das vereinfachte Jugendverfahren	179
a) Voraussetzungen	179
b) Rechtsfolgen	179
5. Privat- und Nebenklage	180
6. Hauptverhandlung	180
a) Ausschluss der Öffentlichkeit	180
b) Anwesenheit der Angeklagten	181
c) Vereidigung von Zeugen	182
7. Jugendgerichtshilfe	182
a) Aufgaben	182
b) Zuständigkeit	183
c) Durchführung	184
d) Verfahrensrechtliche Stellung	185
E. Rechtsmittelmöglichkeiten	186
I. Anfechtungsberechtigte	186
II. Beschränkte Rechtsmittelmöglichkeiten	186
1. Vorbemerkungen	186
2. Nur eine Rechtsmittelmöglichkeit	187
3. Keine Rechtsmittelmöglichkeit	188
III. Verschlechterungsverbot	188
IV. Vorläufige Teilvollstreckung vor Rechtskraft	189
F. Die Kosten des Jugendstrafverfahrens	190

Teil 2. Familienrecht

Kapitel 5. Eheschließung und Ehwirkungen (<i>Winkler</i>)	191
A. Eheschließung	191
I. Voraussetzungen	191
1. Ehemündigkeit	191
2. Ehe zwischen zwei Personen	192
3. Nichtvorliegen von Ehehindernissen	192
4. Standesamtliche Trauung	193
II. Ehefähigkeitszeugnis für Ausländerinnen und Ausländer	193
B. Rechtswirkungen der Ehe	194
I. Familienrechtliche Wirkungen	194
1. Lebenszeitprinzip	194
2. Verpflichtung zur ehelichen Lebensgemeinschaft	194
3. Namensführung	195
4. Haushaltsführung und Erwerbstätigkeit	196
5. Gegenseitige Handlungsvollmacht	196
6. Unterhaltspflicht	197
7. Güterstände	200
8. Mithaftung von Ehegatten	202

Inhaltsverzeichnis

II. Wirkungen außerhalb des Familienrechts	202
1. Aufenthaltsrecht und Einbürgerung	203
2. Sozialrechtliche Wirkungen	203
C. Aufhebung der Ehe	203
I. Aufhebungsgründe	204
II. Ausschlussgründe	204
III. Antragsberechtigte	205
IV. Rechtsfolgen einer Eheaufhebung	205
Kapitel 6. Ehescheidung (Winkler)	207
A. Vorbemerkungen	207
B. Das Scheidungsverfahren	207
C. Scheidungsvoraussetzungen	209
I. Das Scheitern der Ehe	209
II. Das Getrenntleben	211
1. Kriterien	211
2. Gerichtliche Durchsetzung des Getrenntlebens	212
3. Versöhnungsversuch	214
4. Rechtsfolgen des Getrenntlebens	215
III. Mindest-Trennungsjahr	216
IV. Härteklauseln des § 1568	217
1. Kinderschutzklausel	218
2. Ehegattenschutzklausel	218
D. Scheidungsfolgen	220
I. Ehe- und Familienname	220
II. Elterliche Sorge	221
1. Grundsätzlich gemeinsame Ausübung der elterlichen Sorge	221
2. Alleinzuständigkeit im Rahmen der Alltagsorge und in Eilfällen	222
3. Aufhebung gemeinsamer Sorge grundsätzlich nur auf elterlichen Antrag	223
4. Entscheidungsmöglichkeiten des FamG	224
5. Problematik der gesetzlichen Regelung	226
III. Versorgungsausgleich	228
IV. Unterhaltsansprüche geschiedener Ehegatten	229
1. Allgemeines	229
2. Gesetzlich anerkannte Unterhaltsberechtigungsgründe	230
a) Unterhalt wegen Kinderbetreuung	231
b) Unterhalt wegen Ausbildung, Fortbildung, Umschulung	233
aa) Ausbildungsunterhalt	233
bb) Fortbildungsunterhalt	235
cc) Umschulungsunterhalt	235
dd) Unterhalt nach Beendigung von Ausbildung, Fortbildung, Umschulung	235
c) Unterhalt wegen Krankheit oder Gebrechen	236
d) Unterhalt aus Altersgründen	237
e) Überbrückungs- und Aufstockungs-Unterhalt	238
aa) Überbrückungs-Unterhalt	238
bb) Aufstockungs-Unterhalt	239
f) Unterhalt aus Billigkeitsgründen	240
3. Grundsatz der Bedürftigkeit	242
a) Maß des Unterhalts	242
b) Keine ausreichenden eigenen Mittel	244
4. Leistungsfähigkeit	245
5. Rangfolgen	245
6. Absenkung und Befristung des Unterhaltsanspruchs bei Unbilligkeit	247
7. Beschränkung oder Ausschluss der Unterhaltspflicht („negative“ Härteklauseln)	249
8. Art der Unterhaltsgewährung	253

8. Unterhaltsvereinbarungen	254
9. Ende der Unterhaltspflicht	255
Kapitel 7. Verwandtenunterhalt (Winkler)	257
A. Voraussetzungen	257
I. Verwandtschaft in gerader Linie	257
II. Bedürftigkeit	258
1. Unterhaltsbedarf	258
2. Einzusetzende Mittel	260
III. Leistungsfähigkeit	260
IV. Beschränkung oder Versagung von Unterhalt	261
V. Unterhaltsvereinbarungen	262
B. Rechtsfolgen	263
I. Art und Weise der Unterhaltsgewährung	263
II. Aufteilung der elterlichen Unterhaltspflicht	264
C. Anspruch auf Auskunft	265
D. Ende der Unterhaltspflicht	265
E. Ausfall von Unterhaltszahlungen	265
Kapitel 8. Elterliche Sorge (Rabe)	267
A. Wesen und Bedeutung	267
B. Inhalt und Umfang	269
C. Die einzelnen Bereiche der elterlichen Sorge	270
I. Tatsächliches Sorgerecht	270
II. Gesetzliche Vertretung des Kindes	272
III. Die Personensorge	273
1. Die Pflege und Erziehung des Kindes	274
a) Begrifflichkeiten	274
b) Grenzen der elterlichen Erziehung	274
c) Förderung der Erziehung, Beratung und Unterstützung als Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe	275
d) Unterstützung durch das Familiengericht	276
e) Das Recht des Kindes auf Erziehung	277
f) Berücksichtigung der wachsenden Selbstständigkeit des Kindes	278
g) Gesetzliches Verbot von Gewaltanwendung bei der Erziehung	279
h) Einwilligung in ärztliche Behandlungen	283
2. Ausbildungs- und Berufswahl	285
3. Regelung des Umganges der oder des Minderjährigen	286
4. Beaufsichtigung	287
5. Aufenthaltsbestimmung	287
a) Allgemeines	287
b) Mit Freiheitsentzug verbundene Unterbringung	288
c) Freiheitsentziehende Maßnahmen	290
d) Familiengerichtliches Verfahren	290
6. Herausgabeanspruch gegenüber Dritten	292
IV. Die Vermögenssorge	294
D. Ausübung der elterlichen Sorge	295
I. Eigenverantwortlichkeit der Eltern	295
II. Gemeinsame Ausübung	296
III. Uneinigkeit der Eltern	298
IV. Beistandschaften	299
1. Eintritt der Beistandschaft	299
2. Merkmale der Beistandschaft	300
3. Aufgaben des Beistands	301
4. Ende der Beistandschaft	302

Inhaltsverzeichnis

E. Elterliche Sorge für nichteheliche Kinder	303
I. Alleinige elterliche Sorge der Mutter	303
II. Gemeinsame elterliche Sorge durch Sorgeerklärung der Eltern	304
1. Anforderungen an die Sorgeerklärung	304
2. Aufklärungspflicht der beurkundenden Stelle	304
3. Nachweismöglichkeiten	305
4. Stärkere Rechtsposition der Mutter	305
5. Aufhebung gemeinsamer elterlicher Sorge nur durch das Familiengericht	306
III. Gemeinsame elterliche Sorge durch Heirat der Eltern	306
IV. Möglichkeit der Erzwingung der gemeinsamen elterlichen Sorge	306
F. Gesetzliche Beschränkungen der elterlichen Sorge	308
I. Das Ruhen der elterlichen Sorge	308
1. Begriff	308
2. Rechtliche Verhinderungen	309
a) Geschäftsunfähige Elternteile	309
b) Beschränkt geschäftsfähige Elternteile	310
3. Tatsächliche Verhinderungen	311
4. Eltern mit geistiger Beeinträchtigung oder psychischer Erkrankung	314
II. Beschränkungen der gesetzlichen Vertretung	315
1. Genehmigungsbedürftige Rechtshandlungen	315
2. Ausschluss und Entziehung des gesetzlichen Vertretungsrechts	315
3. Höchstpersönliche Rechtshandlungen des Kindes	317
III. Verheiratetes minderjähriges Kind	318
G. Gerichtliche Beschränkungen der elterlichen Sorge	321
I. Gefährdung des Kindeswohls	321
1. Kinderschutz und Elternrecht	321
2. Voraussetzungen für ein Eingreifen des Familiengerichtes gemäß § 1666 BGB	322
3. Kinderschutzrechtliche Maßnahmen des Familiengerichtes	323
II. Elterliche Sorge nach Scheidung der Eltern	329
H. Umgangs- und Auskunftsrecht	330
I. Begriff und Inhalt	330
II. Kontakte zwischen Eltern und Kindern	330
1. Umgangsvereinbarungen	331
2. Kontroverse Fälle	331
3. Beratung und Unterstützung durch die Jugendhilfe	332
4. Gerichtliche Regelungen	334
5. Begleitete Kontakte	335
III. Kontakte des Kindes mit Verwandten und engen Bezugspersonen	336
IV. Sorgerechtsbefugnisse während des Besuchs des Kindes	337
V. Auskunftsrecht	337
I. Ende der elterlichen Sorge	338
Kapitel 9. Adoptionsrecht (Rabe)	341
A. Vorbemerkungen	341
B. Adoption minderjähriger Personen	342
I. Rechtliche Voraussetzungen	342
1. Das minderjährige Kind	342
a) Wohl des Kindes	342
b) Einwilligung des Kindes	342
2. Die Adoptiveltern	343
a) Ehepaare	343
b) Lebenspartnerschaft im Sinne des Lebenspartnerschaftsgesetzes	343
c) Andere Lebensgemeinschaften	344
d) Einzelpersonen	345
e) Verwandtenadoptionen	345

3. Die leiblichen Eltern	345
a) Einwilligung der Eltern	345
b) Ersetzung der elterlichen Einwilligung	347
c) Besonderheiten bei nichtehelichen Vätern	348
d) Rechtsfolgen der elterlichen Einwilligung	349
II. Das Adoptionsverfahren	351
1. Die Adoptionsvermittlung	351
a) Grundsätze	351
b) Die Adoptionsvermittlungsstellen	352
c) Die zentralen Adoptionsstellen	353
2. Das gerichtliche Verfahren	354
a) Das Dekretsystem	354
b) Zuständigkeit des Familiengerichts	355
c) Örtliche Zuständigkeit	355
d) Das Adoptionsgutachten	356
3. Die Adoptionspflege	357
4. Der Adoptionsbeschluss	358
III. Rechtswirkungen der Adoption	359
1. Die Volladoption	359
a) Grundsatz	359
b) Ausnahmen	359
c) Die Rechtswirkungen im Einzelnen	360
aa) Familienname	360
bb) Vorname	361
cc) Staatsangehörigkeit	361
dd) Elterliche Sorge	361
ee) Unterhalt	361
ff) Erbenstellung	362
2. Besonderheiten	362
a) Verwandtenadoptionen	362
b) Stiefkindadoptionen	362
3. Wahrung des Adoptionsgeheimnisses	363
IV. Aufhebung der Adoption	365
1. Voraussetzungen	365
2. Rechtswirkungen	367
a) Grundsatz	367
b) Elterliche Sorge	367
c) Namensführung	367
C. Adoption volljähriger Personen	368
Kapitel 10. Vormundschaft – Pflegschaft – Rechtliche Betreuung (Wußler)	371
A. Vorbemerkungen	371
B. Vormundschaft	371
I. Gegenstand und Grundsätze	371
II. In Betracht kommende Fälle	372
III. Auswahl des Vormundes	373
1. Einzelvormundschaft	373
2. Vereins- und Amtsvormundschaft	375
IV. Wirkungskreis des Vormundes	377
V. Beratung und Überwachung des Vormundes	377
1. Beratung und Unterstützung des Vormundes durch das Jugendamt	378
2. Einflussnahmemöglichkeiten des Jugendamtes	378
3. Berichtspflicht des Jugendamtes	379
4. Mitteilungen des Jugendamtes an das Familiengericht	379
5. Fürsorge und Aufsicht des Familiengerichts	379

Inhaltsverzeichnis

VI. Befreite Vormundschaft	380
VII. Ende der Vormundschaft	381
C. Pflegschaft	382
I. Gegenstand und Zielsetzung	382
II. Praxisrelevante Pflegschaftsarten	383
III. Pflegschaft für Minderjährige	383
D. Rechtliche Betreuung	384
Stichwortverzeichnis	391



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Verzeichnis der Übersichten und Prüfschemata

Haftung bei Aufsichtspflichtverletzungen	34
Konsequenzen von Aufsichtspflichtverletzungen	39
Aufgaben der Jugendhilfe	45
Weitere Aufgaben der Träger der öffentlichen Jugendhilfe	46
Gesetzlicher Katalog der Hilfe zur Erziehung	85
Entwicklung der Entscheidung zur Gewährung von Hilfe zur Erziehung	104
Inobhutnahme	117
Strafrechtliche Verantwortlichkeit	142
„Weichenstellungen“ im Jugendstrafrecht	160
Übersicht über die jugendgerichtlichen Maßnahmen	168
Eheschließung	194
Prüfschema Unterhaltsrecht	198
Überblick Scheidungsvoraussetzungen und Scheidungshindernisse	220
Gesetzliche Regelung in Trennungs- und Scheidungsfällen	228
Rangfolgen Unterhaltsberechtigter	246
Rangfolgen Unterhaltsverpflichteter	247
Zeitliche Begrenzung von Überbrückungs- und Aufstockungs-Unterhalt	248
Elterliche Sorge aus verfassungsrechtlicher Sicht	269
Elterliche Sorge	270
Beistandschaft	302
Elterliche Sorge für nichteheliche Kinder	308
Wichtige gesetzliche Beschränkungen der elterlichen Sorge	320
Voraussetzungen für Maßnahmen nach §§ 1666, 1666a, BGB.	323
Voraussetzungen für eine Adoption	351
Rechtsfolgen der Adoption für das Adoptivkind	365